Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Das LAG-Management ist ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023-2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern.

Zwischenevaluierung LEADER-Förderperiode 2024-2027/28 in der Region Coburg

Ihr Ansprechpartner:
Tobias Gruber

Telefon: **+49 (0) 9561 514 - 9141**
Telefax: **+49 (0) 9561 514 - 89 9141**
tobias.gruber@region-coburg.de

Unser Zeichen: tg

Gemäß Lokaler Entwicklungsstrategie (LES) erfolgte für die LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. (LAG) Mitte 2025 eine Zwischenevaluierung für die laufende Förderperiode LEADER 2023-2027/28.

Betrachtungszeitraum war die aktuelle Förderperiode zwischen Juli 2023 und Juni 2025. Die Evaluierung wurde auf verschiedenen Ebenen durchgeführt: Zum einen auf LES-Ebene (Zielerreichung), zum anderen im Rahmen einer Befragung der LAG-Mitglieder und Projektträger. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des Entscheidungsgremium LEADER vom 29.07.2025 vorgestellt, beschlossen und die Zwischenevaluierung somit abgeschlossen.

1. Auswertung auf LES-Ebene

Zum einen erfolgte die Auswertung auf LES-Ebene aus den vorhandenen Monitoringdaten. Hier wurden Projekt- und Budgetstand sowie die Zielerreichung auf Entwicklungsziel- (EZ), Handlungsziel- (HZ) und Indikatorenebene beleuchtet. Wobei die Zielerreichung auf Grundlage der Projektauswahlverfahren und Beschlüsse bewertet wurde. Da viele Projekte aber erst am Anfang der Umsetzung stehen, muss die Zielabdeckung nach Abschluss der Maßnahmen erneut geprüft werden.

In der laufenden Förderperiode kam das Entscheidungsgremium LEADER in acht Sitzungen zusammen, um über die LAG-spezifische Ausgestaltung der Förderbedingungen zu beraten und Projektauswahlverfahren im Rahmen der sechs Aufrufe durchzuführen. Insgesamt wurde der Zuschuss für 21 Projekte der „Regelförderung“ und 7 Maßnahmen des Kleinprojektefonds beschlossen. Davon befinden sich 16 bewilligte Projekte in der Umsetzung, fünf Maßnahmen in Bearbeitung durch die Bewilligungsstelle. Zusätzlich wurden Akteure von rund 35 Projektanfragen durch das LAG-Management beraten.

Mit Blick auf das LAG-Budget wurde ein Großteil der Mittel bereits gebunden:

- Beschlossener/beantragter Zuschuss: 1.280.360,75 €
- Bewilligter Zuschuss: 968.131,00 € (Im Bewilligungsverfahren: 294.000,00 €)
- Differenz Antrag-Bewilligung: ca. 18.000 €

Die LAG sieht einen großen Bedarf bei der Unterstützung von Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Regionale Identität stärken – Heimat erhalten und gestalten“, was sich auch in der Mittelausstattung von EZ3 niederschlägt:

- EZ 1 Mobilitäts- und Daseinsvorsorgeangebote zukunftsfähig gestalten

  Anteil LAG-Budget 2023: 20% → Anteil LAG-Budget 2025: 12%

- EZ 2 Natürliche Ressourcen sichern und Faktoren des Klimaschutzes, erneuerbarer Energien und der Biodiversität stärken

  Anteil LAG-Budget 2023: 25% → Anteil LAG-Budget 2025: 24%

- EZ 3 Regionale Identität stärken – Heimat erhalten und gestalten

  Anteil LAG-Budget 2023: 30% → Anteil LAG-Budget 2025: 45%

- EZ 4 Regionale Wertschöpfung sowie Strukturen und Akteure in regionalen Wertschöpfungsketten stärken

  Anteil LAG-Budget 2023: 25% → Anteil LAG-Budget 2025: 19%

Für die verbleibende Förderperiode verfügt die LAG, bis auf in EZ 2 (ca. 2.000 EUR Restbudget), noch über rund 100.000 EUR pro EZ.

In 18 der insgesamt 23 HZs konnte durch Projekte und Prozesse ein direkter oder indirekter Beitrag zur Erfüllung der auf Indikatorenebene (IST) gesetzten Zielgröße (SOLL) verzeichnet werden. Somit wurden 78% der HZs bearbeitet. In 13 Fällen konnte die gesetzte Zielgröße „erfüllt“ und z.T. durch indirekte Beiträge „übererfüllt“ werden. In sechs Fällen sieht sich die LAG auf einem guten Weg („behandelt“), um die gesteckten Ziele zu erreichen. Bei fünf HZs („offen“) wird es Aufgabe sein, durch Mitarbeit der LAG und aktive Ansprache von Akteuren Maßnahmen anzustoßen bzw. zu prüfen, inwieweit Projekte außerhalb von LEADER zur Entwicklung und Zielerreichung in den offenen Themenbereichen beitragen.

Indikatoren/HZ	Zielgröße	Ziel-erreichung	Grad der Zielerreichung
	SOLL	IST	
		abs.	%
HZ 1.1	3	1	33,3 %
HZ 1.2	2		0,0 %
HZ 1.3	3	2	66,7 %
HZ 1.4	1		0,0 %
HZ 2.1	3	4	133,3 %
HZ 2.2	3	4	133,3 %
HZ 2.3	2	1	50,0 %
HZ 2.4	2		0,0 %
HZ 2.5	1		0,0 %
HZ 3.1	5	8	160,0 %
HZ 3.2	2	3	150,0 %
	2	2	100,0 %
HZ 3.3	6	6	100,0 %
HZ 3.4	3	11	366,7 %
HZ 3.5	2	14	700,0 %
HZ 3.6	2		0,0 %
HZ 3.7	20	7	35,0 %
HZ 3.8	2	5	250,0 %
HZ 4.1	3	12	400,0 %
HZ 4.2	2	7	350,0 %
HZ 4.3	1	2	200,0 %
HZ 4.4	2	1	50,0 %
HZ 4.5	3	2	66,7 %
HZ 4.6	1	1	100,0 %
Stand 25.07.2025	*76*	*93*	

HZ / Indikatoren-SOLL „übererfüllt“	10
HZ / Indikatoren-SOLL „erfüllt“	3
HZ / Indikatoren-SOLL „behandelt“	6
HZ / Indikatoren-SOLL offen	5

2. Befragung LAG und Projektträger

Auf einer zweiten Ebene wurden Strukturen, Zielerreichung, Prozesse, Kommunikation und Ausrichtung der LEADER-Region im Rahmen einer Online-Befragung durch die LAG-Mitglieder und Projektträger bewertet. Grafiken und Auswertungen befinden sich in Anlage 3 „Ergebnisse Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragungen“ (Teil 1: „I. Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragung Projektträger – Prozessbewertung“ und Teil 2: „II. Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragung LAG-Mitglieder + Fachbeirat“).

Befragung Projektträger

Im ersten Teil der Befragung wurde der Projektstatus mit Blick auf den Umsetzungsstand sowie mögliche Änderungen bei Konzept, Kosten oder Finanzierung abgefragt, um bei entsprechendem Handlungsbedarf reagieren zu können. Hier beteiligten sich 21 Projektträger, wobei 15 Probanden die Befragung vollständig ausfüllten. Nach deren Einschätzung verlaufen die Projekte ohne große Änderungen nach Plan. Akteure, die Interesse an einem Vorschussantrag angemeldet hatten, wurden durch das LAG-Management beraten.

Im zweiten Teil wurden die Probanden um eine Einschätzung des Mehrwerts von LEADER für die Region und die Bevölkerung sowie die Bewertung der Prozesse und Ausrichtung der LEADER-Region gebeten.

Hier sind sich über 90 % der Befragten („stimme voll und ganz zu“, „stimme zu“) einig, dass LEADER ein wichtiges Förderinstrument für die Region ist, ohne das die Projekte nicht hätten umgesetzt werden können. LEADER stellt demnach einen großen Mehrwert für die Region und, durch die unterstützen Projekte, für die Bevölkerung dar (vgl. I, 1).

Die Transparenz und der Ablauf der Projektauswahl, die Beratung durch das LAG-Management während der Antragsphase und Umsetzung werden im Durchschnitt als „sehr gut“, die Ausrichtung und das Themenspektrum der EZs und HZs als „gut“ beurteilt (vgl. I, 2).

Mit Blick auf die Kommunikation werden der Kontakt mit dem LAG-Management, gefolgt von der Berichterstattung in den Printmedien und bei Veranstaltungen (Info-Abend, Gremiensitzungen) als wichtigste Informationsquelle genannt. Aus Sicht der Befragten besteht kein Handlungsbedarf zur Verbesserung der Kommunikation (vgl. I, 3 und 4).

Hinsichtlich der Ausrichtung der LEADER-Region, besteht der Wunsch nach mehr Unterstützung für Kleinprojekte, z. B. im Bereich „Ortsverschönerung“, dem mit Blick auf den limitierenden Rahmen des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ in der aktuelle Förderperiode jedoch kaum nachgekommen werden kann (vgl. I, 5). Hier setzt die LAG auf die Abstimmung mit den Regionalbudgets, der beiden im LAG-Gebiet vorhandenen ILEs, bei der Unterstützung von Maßnahmen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Projektträger in LEADER einen großen Mehrwert für Region und Bevölkerung sowie ein passgenaues Förderinstrument für Maßnahmen sehen, die sonst keine Unterstützung fänden. Eine Fortführung des Instruments LEADER nach 2028 wird von allen befürwortet (vgl. I, 8).

Befragung LAG

An die LAG-Mitglieder und den Fachbeirat wurde ebenfalls eine Einladung zur Teilnahme an der Onlinebefragung verschickt, in der sie Prozess & Struktur, Zielerreichung, Kommunikation und zukünftige Ausrichtung bewerten sollten. Hier beantworteten 12 der 18 Teilnehmer die 15 Fragen vollständig.

Über 95% der Befragten „stimmten voll und ganz zu“ bzw. „stimmten zu“ die räumliche Abdeckung des LAG-Gebietes und Organisationsform der LAG beizubehalten“. Sie sehen LEADER als einen wichtigen Ansprechpartner der Regionalentwicklung sowie wichtiges Förderinstrument mit Mehrwert für Stadt und Landkreis Coburg an (vgl. II, 2).

Die LAG-Mitglieder sind mit den internen Prozessen und Strukturen, wie den Möglichkeiten sich in die Arbeit und Entscheidungen der LAG einzubringen oder der Gestaltung der LAG-Sitzungen (Inhalte, Information, Dauer, Häufigkeit), der Fördermittelakquise und der Arbeit des LAG-Managements sehr zufrieden (vgl. II, 3).

Was die Öffentlichkeitsarbeit der LAG (∅ 1,92) und die Ausrichtung der LEADER-Region mit Blick auf die Entwicklungs- und Handlungsziele (∅ 1,77; 1,69) betrifft, so herrscht ebenfalls Zufriedenheit. Das gleiche Bild ergibt sich bei den Aspekten „Eignung der Auswahlkriterien der LAG für die Priorisierung und Auswahl von Projekten“, „Auswahl der geförderten Projekte“ und „Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums“.

Die Einschätzung der LAG-Mitglieder zum Grad der Zielerreichung deckt sich auch mit der Auswertung auf Handlungsziel- und Indikatorenebene. Im Durchschnitt attestiert die LAG eine Zielerreichung von 85% über alle Handlungsfelder hinweg (vgl. II, 4). So sieht die LAG die Ziele in EZ 3 „Regionale Identität stärken – Heimat erhalten und gestalten“ zu rund 90 % erreicht. In EZ 1 „Mobilitäts- und Daseinsvorsorgeangebote zukunftsfähig gestalten“ liegt eine Zielerreichung von nur 60%, auch aufgrund der geringen Projektaktivität vor.

Für die laufende Förderperiode besteht kein Anpassungsbedarf auf der Zielebene oder hinsichtlich des Themenspektrums, das durch die LES abgedeckt wird (vgl. II, 5 und 6). Themen aus den Bereichen Kultur, Tourismus, Klimaschutz, Regionale Identität, aber auch neue Freizeiteinrichtungen, Heimatprojekte und das Engagement lokaler Akteure werden nach Einschätzung der Befragten besonders gut durch LEADER unterstützt (vgl. II, 7). 70 % der Teilnehmenden sehen auch keinen Handlungsbedarf mit Blick auf Themen, die besser unterstützt werden sollten (vgl. II, 8). 30 % wünschen sich mehr Engagement für Themen mit Jugendbezug, Daseinsvorsorge, Klimaschutz oder Mobilität.

Im Bereich Kommunikation sehen sich über 80 % der Teilnehmenden über Themen und Ziele der LAG, Zielerreichung, Projektauswahl „sehr gut“ bis „gut“ informiert (vgl. II, 9). Es besteht der Wunsch die LAG, aber auch die Bevölkerung, besser über geförderte und umgesetzte Projekte zu informieren. Dem kann über eine Art „Tag der offenen Projekttür“ (TOP) oder Busrundfahrt mit Beteiligung abgeschlossener Projekte mit der Teilnehmerzielgruppe LAG-Mitglieder, Politik, Bürgerinnen und Bürger nachgekommen werden. Zudem besteht die Möglichkeit LAG-Sitzungen am Ort abgeschlossener Projekte durchzuführen.

Aktuell wird der Kontakt mit dem LAG-Management, die Berichterstattung in den Printmedien sowie bei Veranstaltungen als primäre Informationsquelle angegeben (vgl. II, 10). 73% der Befragten sehen keinen Verbesserungsbedarf bei der Kommunikation der LAG. Wobei für 27% eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert wäre (vgl. II, 11).

Mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung der LAG sahen 64 % der Mitglieder keinen Bedarf bestimmte Akteursgruppen verstärkt als Projektträger anzusprechen (vgl. II, 12). 46% benannten Jugendvertreter, Vereine Akteure der Daseinsvorsorge oder Unternehmer als weitere mögliche Zielgruppe. Auch mit Blick auf die Besetzung des Entscheidungsgremiums sehen 80 % der Teilnehmenden keinen Handlungsbedarf (vgl. II, 13). Die restlichen 20 %, können sich vorstellen Vertreter aus dem Bereich Jugend und Naturschutz als weitere Mitglieder einzubinden.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die LAG-Mitglieder mit Prozess, Ausrichtung und Struktur „sehr zufrieden“ bis „zufrieden“ sind (Ø 1,5) und in diesem Bereich sowie mit Blick auf die Ausrichtung von LAG und LES keinen Handlungsbedarf sehen. Dennoch kann als Aufgabe für das LAG-Management mitgenommen werden, dass die Öffentlichkeitsarbeit, auch mit Blick auf abgeschlossene LEADER-Projekte, verstärkt und weiterhin Akteure aus Jugend und Umweltschutz als potenzielle EG-Mitglieder sowie weitere Zielgruppen als mögliche Projektträger angesprochen werden sollen. Wie schon die Projektträger zuvor, so sind auch alle Mitglieder der LAG davon überzeugt, dass LEADER einen Mehrwert für die Region bietet und nach 2028 fortgeführt werden soll (vgl. II, 14).

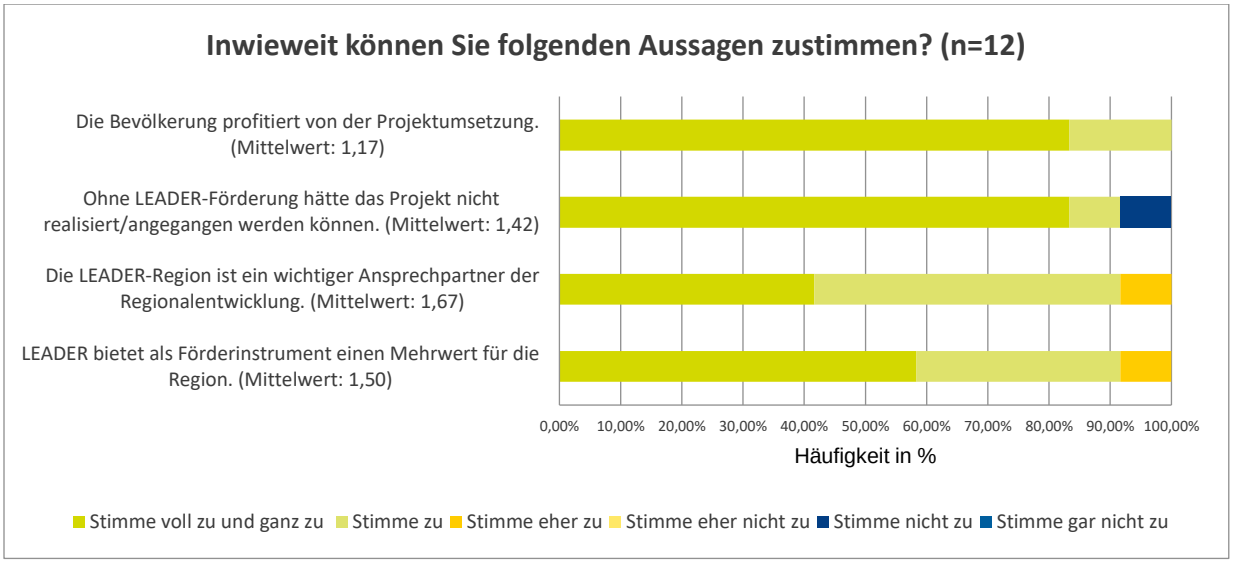
Anlage(n):

- Ergebnisse Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragungen

I. Umfrage „Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragung Projektträger – Prozessbewertung

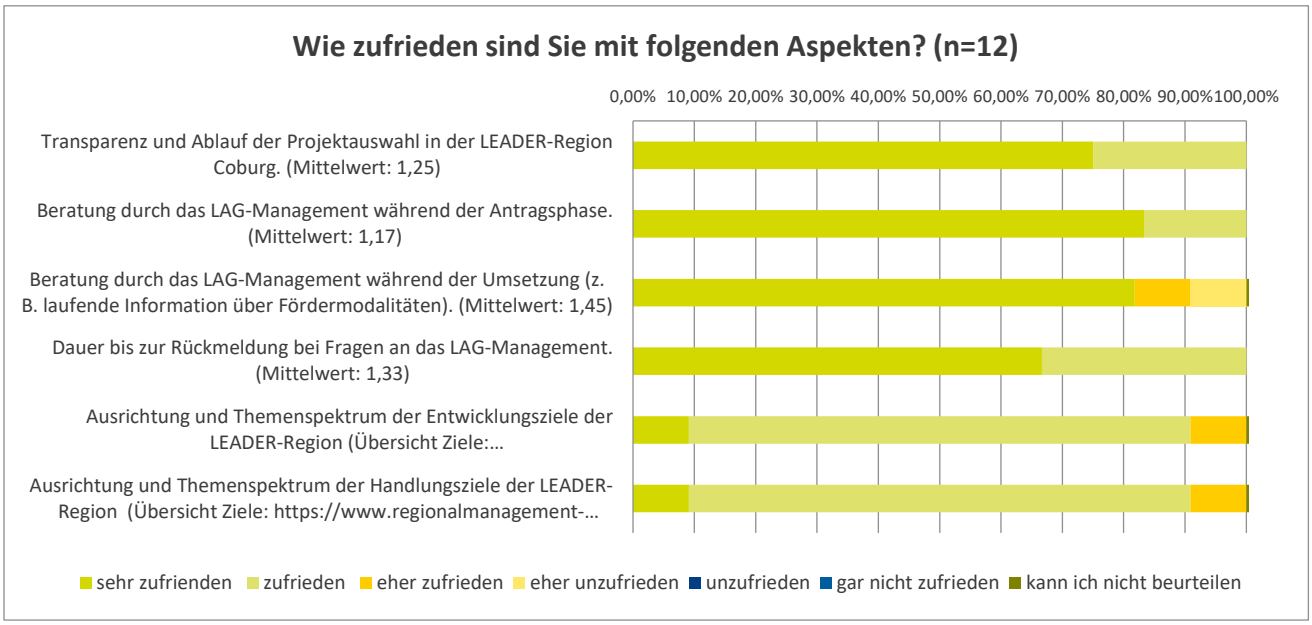
1. Inwieweit können Sie folgenden Aussagen zustimmen? (n=12)

Bewerten Sie von **1= stimme voll und ganz zu** bis **6= stimme gar nicht zu**. Sollten Sie einen Punkt nicht bewerten können, dann wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.



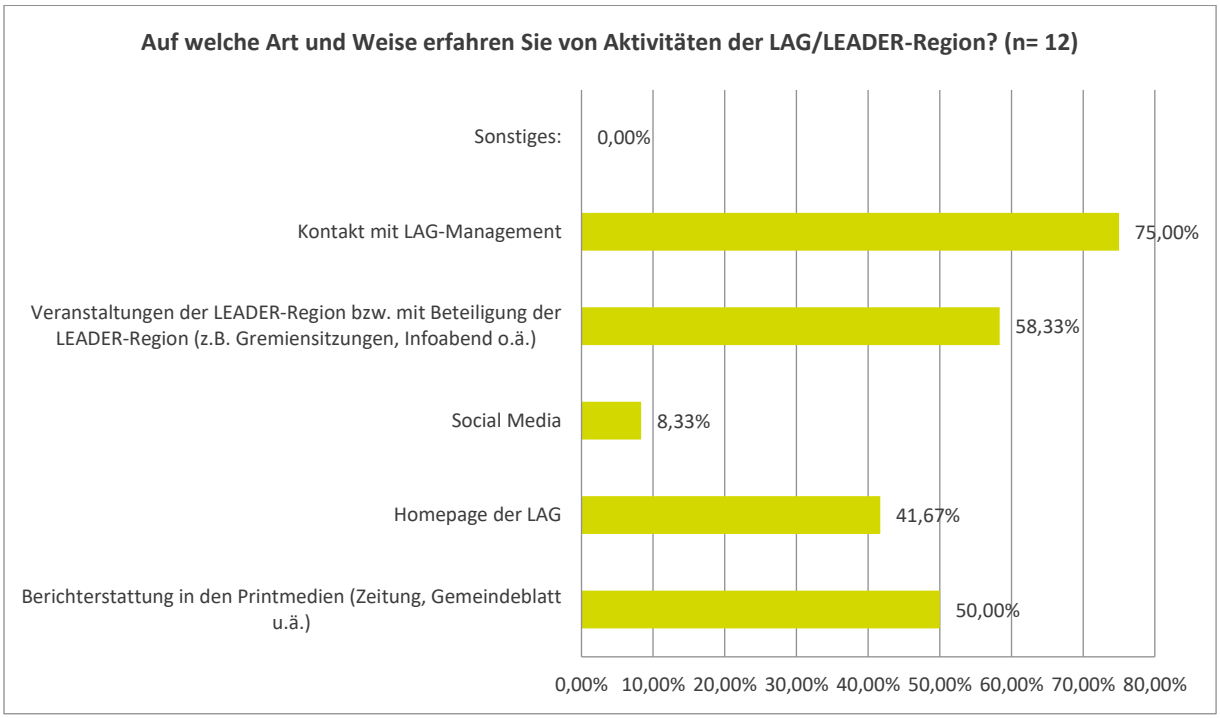
2. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten? (n=12)

Bewerten Sie von **1= stimme voll und ganz zu** bis **6= stimme gar nicht zu**. Sollten Sie einen Punkt nicht bewerten können, dann wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.



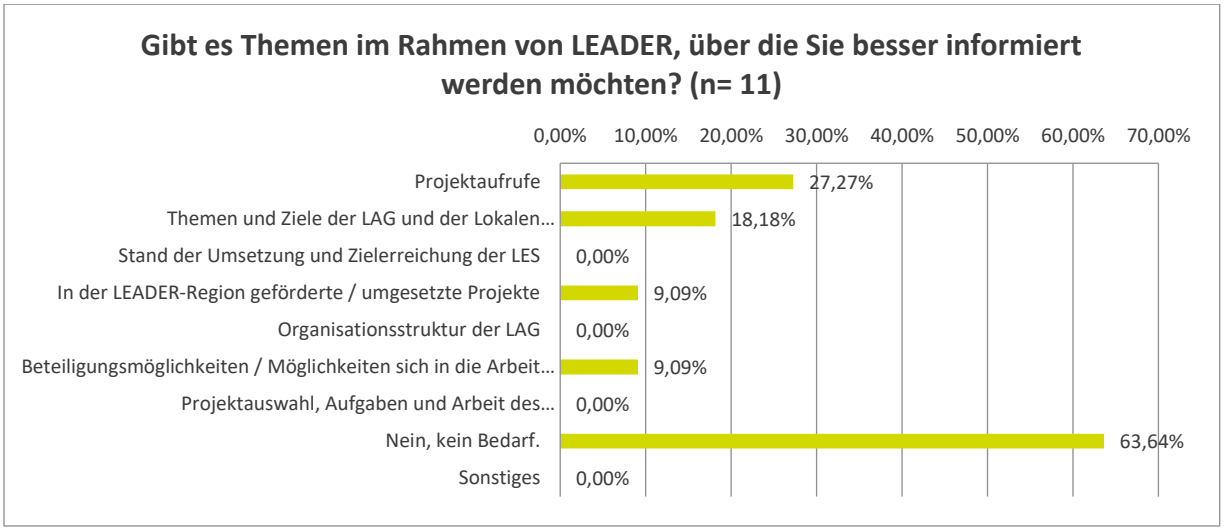
3. Auf welche Art und Weise erfahren Sie von Aktivitäten der LAG/LEADER-Region? (n=12)

Mehrfachantworten möglich

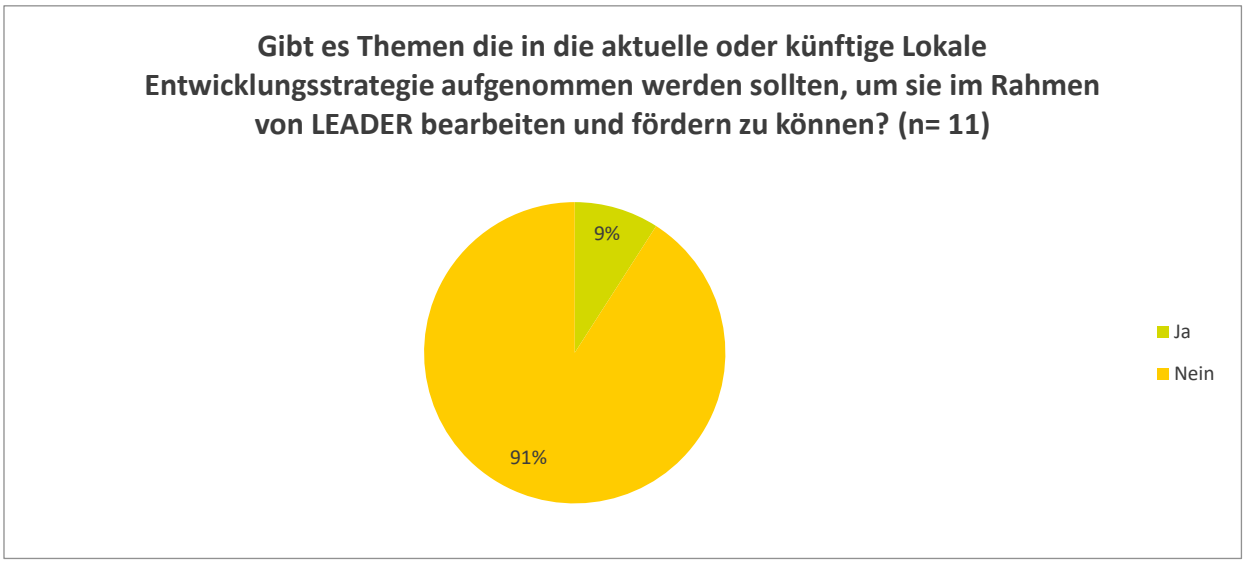


4. Gibt es Themen im Rahmen von LEADER, über die Sie besser informiert werden möchten? (n=11)

Mehrfachantworten möglich



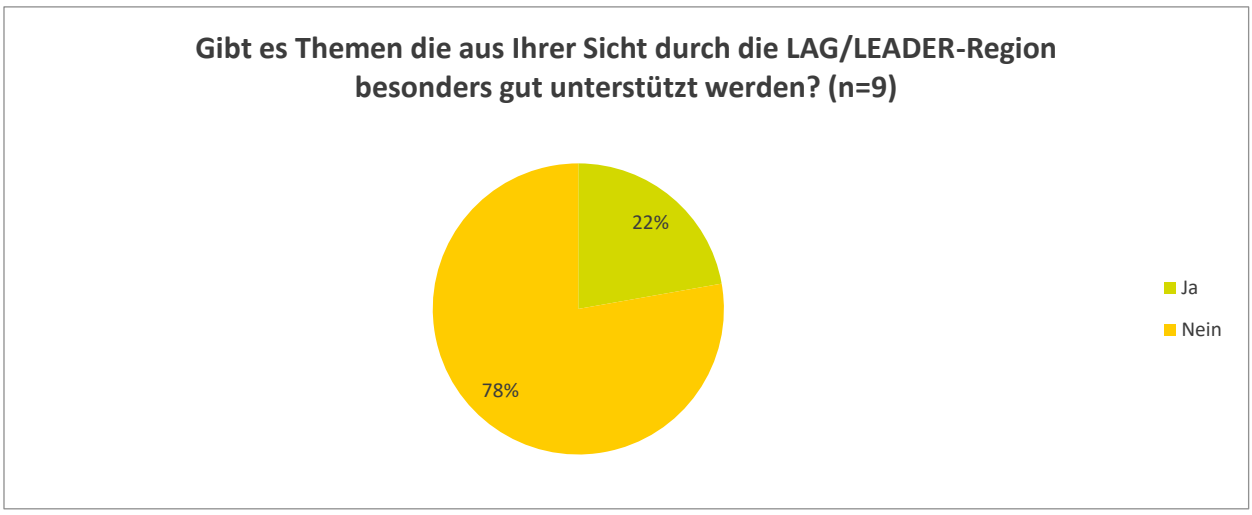
5. **Gibt es Themen, die in die aktuelle oder künftige Lokale Entwicklungsstrategie aufgenommen werden sollten, um sie im Rahmen von LEADER bearbeiten und fördern zu können? (n=11)**
   Wenn ja, geben Sie bitte an welche Themen.
   Aktuelle Themenübersicht hier: https://www.regionalmanagement-coburg.de/wp-content/uploads/2022/09/220916_EZ_H Z_-LEADER_2023-2027.pdf



Details für Eingabefeld von Ja:

- Kleinprojekte zur Ortsverschönerung

6. **Gibt es Themen, die aus Ihrer Sicht durch die LAG/LEADER-Region besonders gut unterstütz werden? (n=9)**
   Wenn ja, welche Themen werden besonders gut unterstützt?



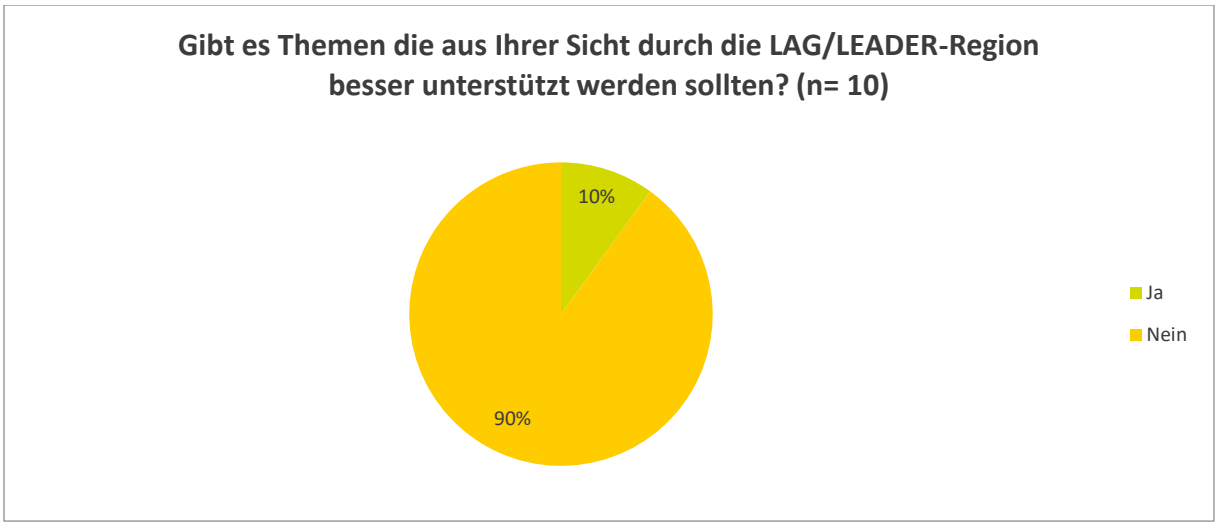
Detail für Eingabefeld von Ja:

- Schaffung von Räumlichkeiten für Senioren und Jugendliche (z.B. Bürgerhäuser), Gestaltung/Verschönerung von Ortsmitten

- Umweltbildung

7. Gibt es Themen die aus Ihrer Sicht durch die LAG/LEADER-Region besser unterstützt werden sollten? (n=10)

Wenn ja, welche Themen sollten besser unterstützt werden?

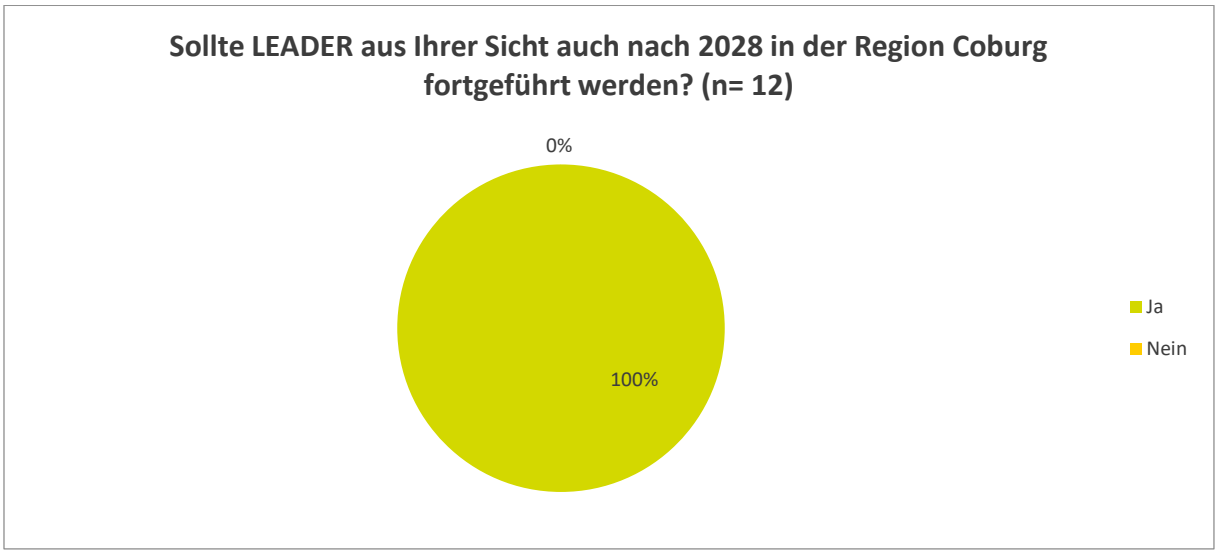


Detail für Eingabefeld von Ja:

- Schaffung von Räumlichkeiten für Senioren und Jugendliche (z.B. Bürgerhäuser), Gestaltung/Verschönerung von Ortsmitten
- Umweltbildung

8. Sollte LEADER aus Ihrer Sicht auch nach 2028 in der Region Coburg fortgeführt werden? (n=12)

Begründen Sie gerne Ihre Antwort kurz.



Details für Eingabefeld von Ja:

- LEADER sollte zwingend weitergeführt werden. Gerne mit weniger bürokratischen Aufwand. Gerade LEADER bietet die Möglichkeit Projekte und Projektideen in die Umsetzung zu bekommen, für die es sonst keine andere Finanzierungsform gibt. Gerade in den Bereichen, wo es nicht die Möglichkeit von Städtebauförderung oder Dorferneuerung gibt.
- Ja, auf jeden Fall! Gute Förderquote relativ unbürokratisches Verfahren
- Bitte ja, es würden sonst zahlreiche Projekte, die einen Mehrwert für die Region bieten, nicht umgesetzt werden können.
- Leader verhilft Projekten für die Region zur Umsetzung - und dies relativ unbürokratisch und schnell. Unbedingt bestehen lassen!
- Passt
- Wichtige Unterstützung für Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums.

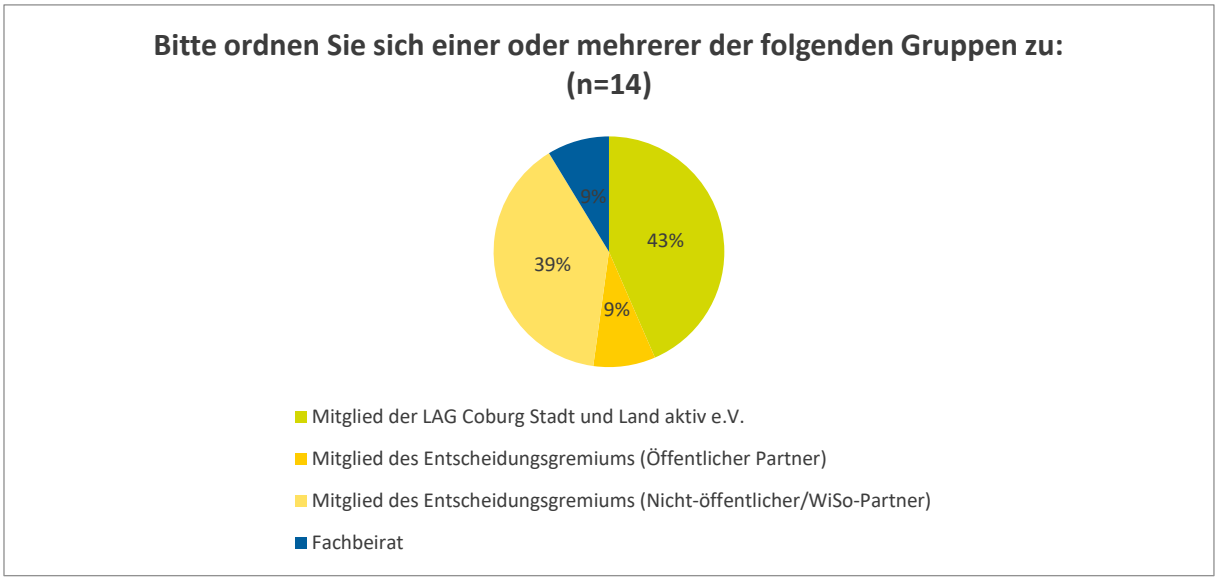
9. Platz für Feedback & Anregungen (n=6)

- Ich bin sehr zufrieden mit unserem Management und den zuständigen LEADER Mitarbeitern. Immer ansprechbar, kompetent und lösungsorientiert. Einzig die bürokratischen Hürden bei vergleichsweise kleinen Projekten macht einen zu schaffen und so manche Projekte nicht händelbar.
- Man sollte auch ganz einfache (kleine) Projekte fördern, ohne dass es hierfür ein bestimmtes Konzept braucht und viele Kriterien erfüllt werden müssen. Diesbezüglich sollte dem Auswahlgremium mehr Entscheidungskompetenz eingeräumt werden.
- Vielen Dank für die Möglichkeit und die unkomplizierte Durchführung/Betreuung unseres Projektes!
- Ihr leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in und um Coburg - Danke!
- XYZ
- Toller Job durchs LAG Management!

II. Zwischenevaluierung LEADER 2025 – Befragung LAG-Mitglieder + Fachbeirat

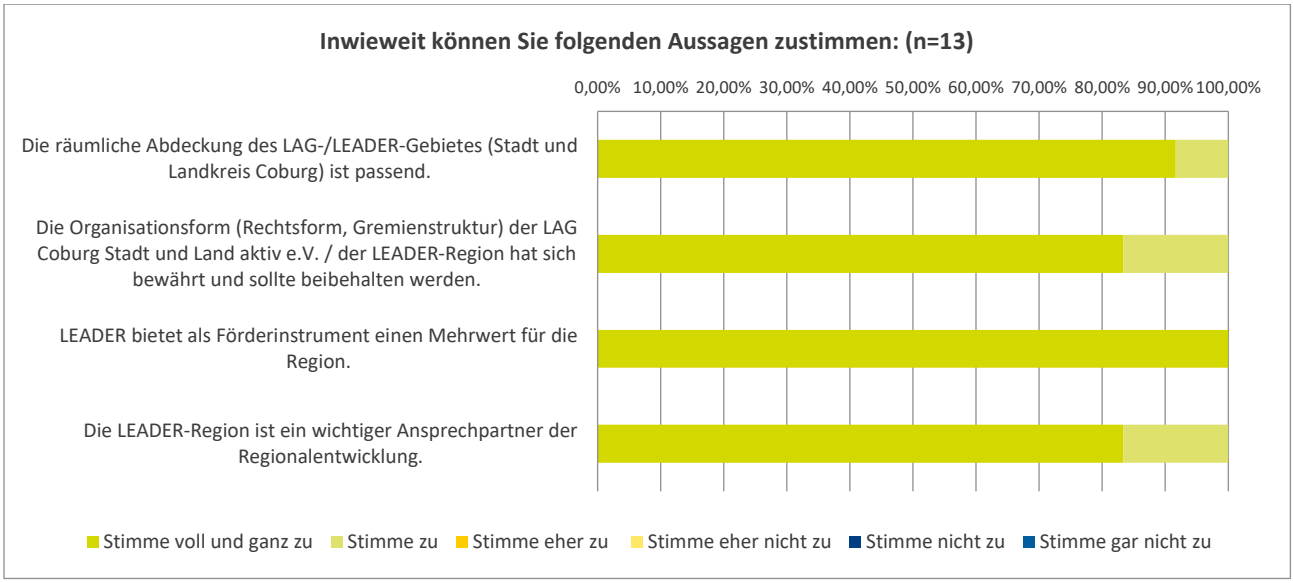
1. Bitte ordnen Sie sich einer oder mehrerer der folgenden Gruppen zu (n=14)

(Mehrfachantworten möglich)

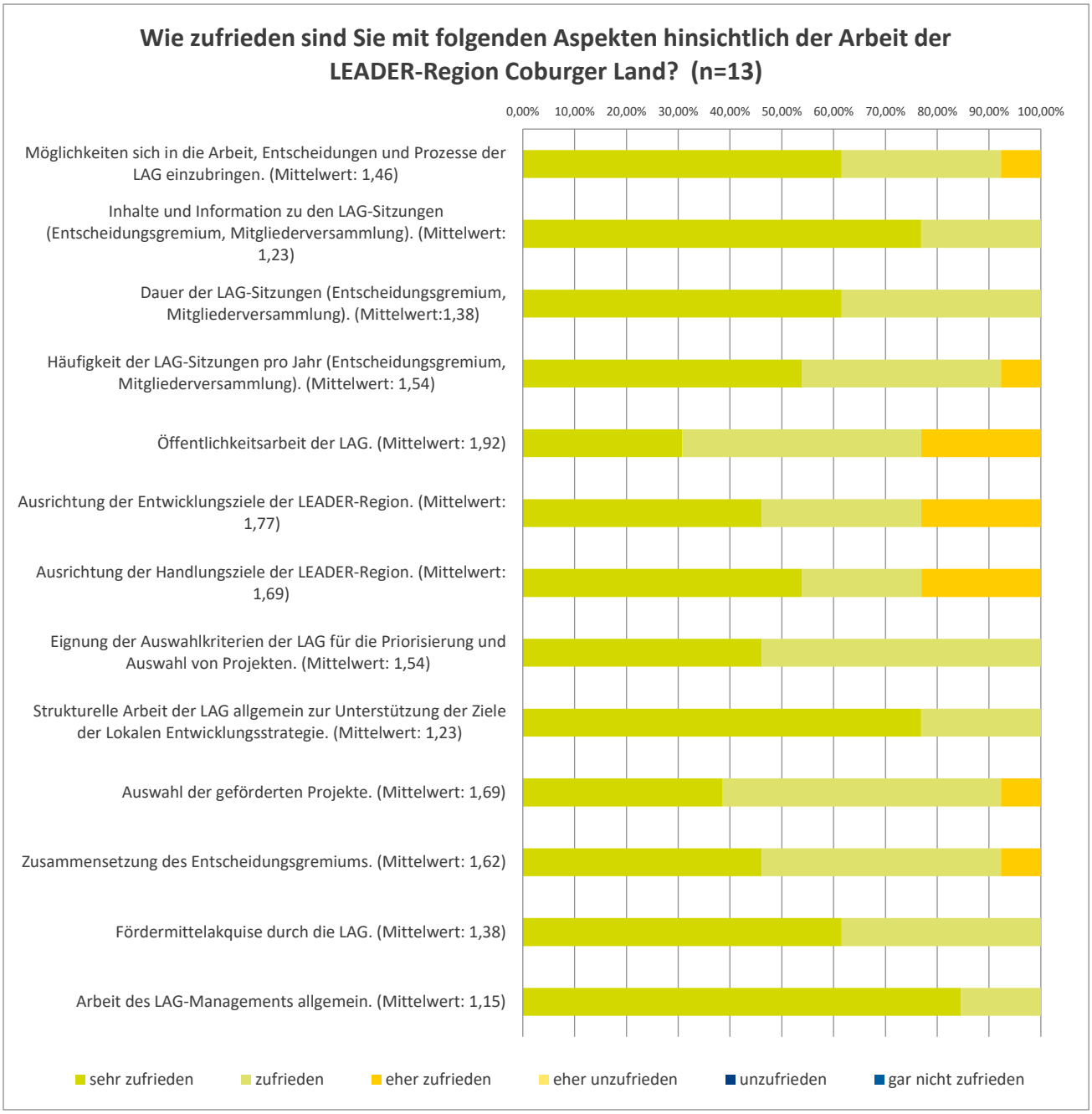


2. Inwieweit können Sie folgenden Aussagen zustimmen (n=13)

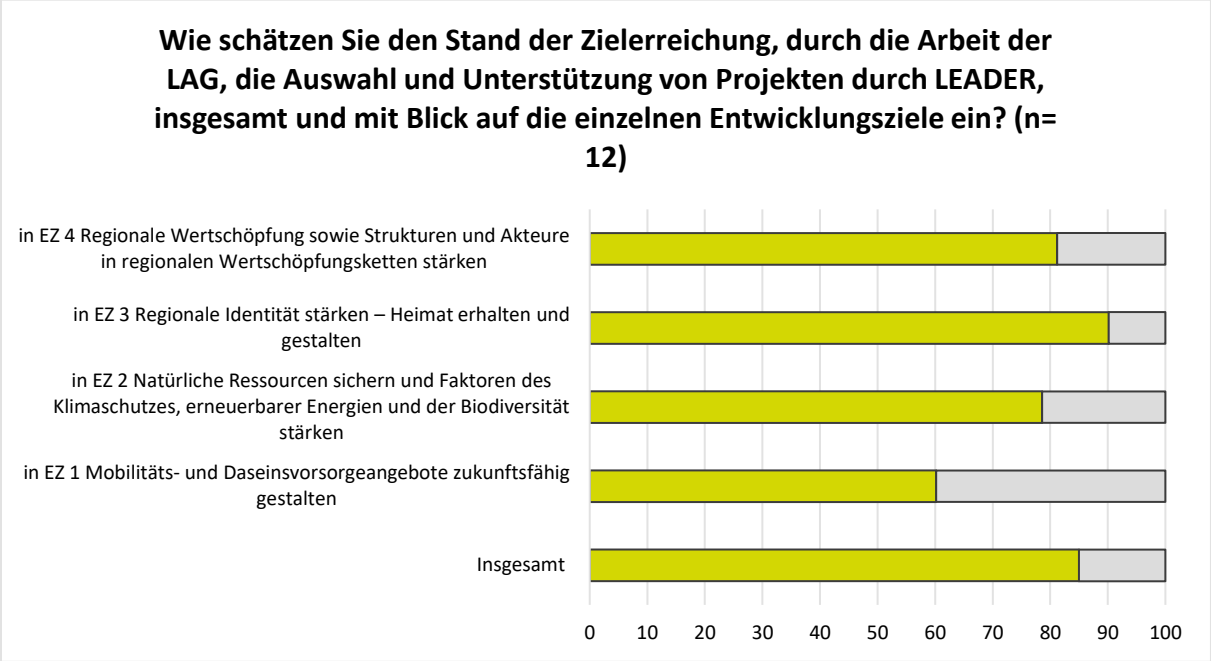
Bewerten Sie von 1 = stimme voll und ganz zu bis 6 = stimme gar nicht zu. Sollten Sie einen Punkt nicht bewerten können, dann wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.



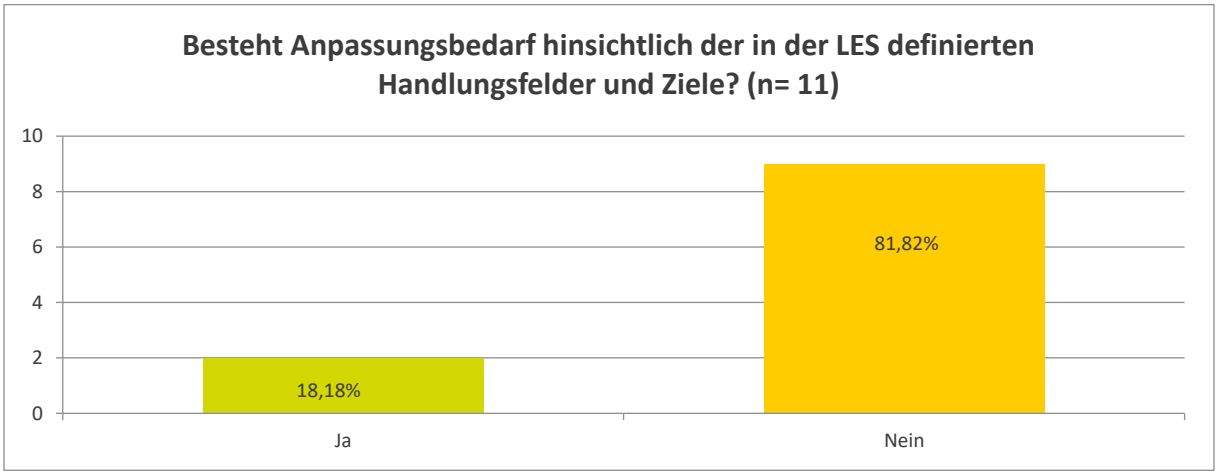
3. **Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten hinsichtlich der Arbeit der LEADER-Region Coburger Land? (n=13)**
   Bewerten Sie von **1 = sehr zufrieden** bis **6 = gar nicht zufrieden**. Sollten Sie einen Punkt nicht bewerten können, dann wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.



4. **Wie schätzen Sie den Stand der Zielerreichung, durch die Arbeit der LAG, die Auswahl und Unterstützung von Projekten durch LEADER, insgesamt und mit Blick auf die einzelnen Entwicklungsziele ein?**
   Tragen Sie Ihre Tendenz auf eine Skala von „0% Zielerreichung“ bis „100% Ziel vollständig“ erreicht ein.



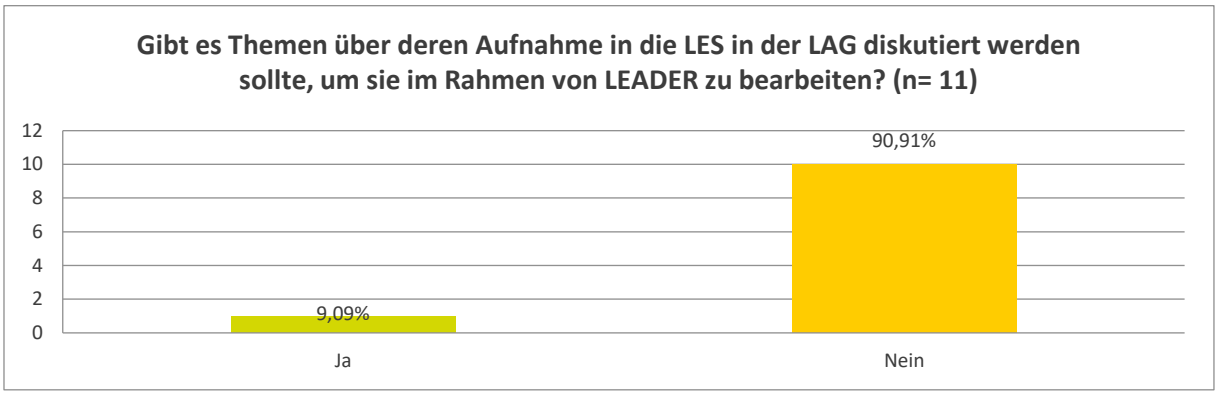
5. **Besteht Anpassungsbedarf hinsichtlich der in der LES definierten Handlungsfelder und Ziele?**
   Wenn ja, in welcher Hinsicht sollte eine Anpassung vorgenommen werden?



Details für Eingabefeld von Ja:

- Aber nicht mehr in dieser Förderperiode. EZ 1 eventuell neu ausrichten, EZ 3 eventuell aufteilen
- Mehr Mittel für Klimaschutz und Daseinsvorsorge

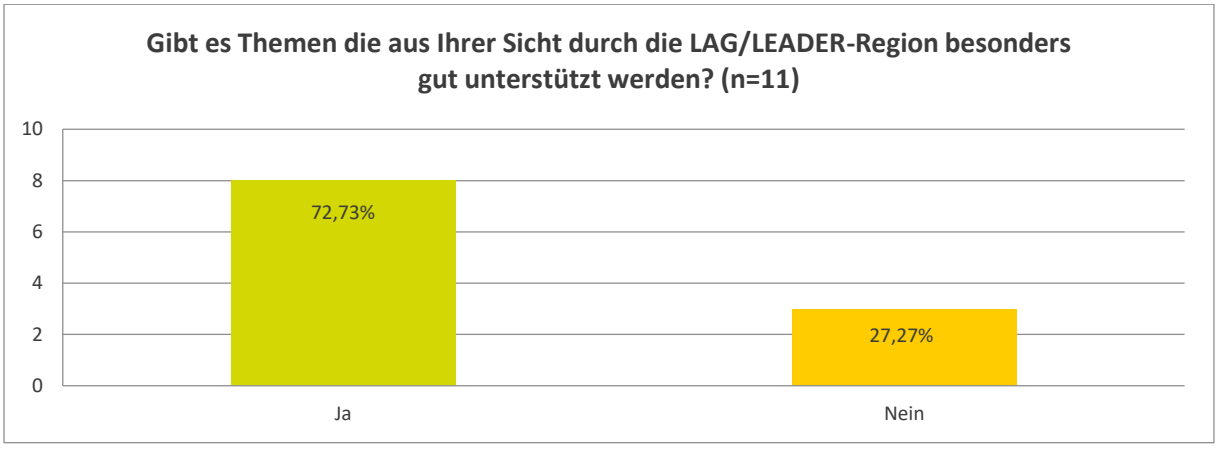
6. **Gibt es Themen über deren Aufnahme in die LES in der LAG diskutiert werden sollten, um sie im Rahmen von LEADER zu bearbeiten? (n=11)**
   Wenn ja, welche Themen sollen eingebracht werden?



Details für Eingabefeld von Ja:

- Finanzierung von Presse- und Medienkampagnen, die über LEADER und Projekte informieren.

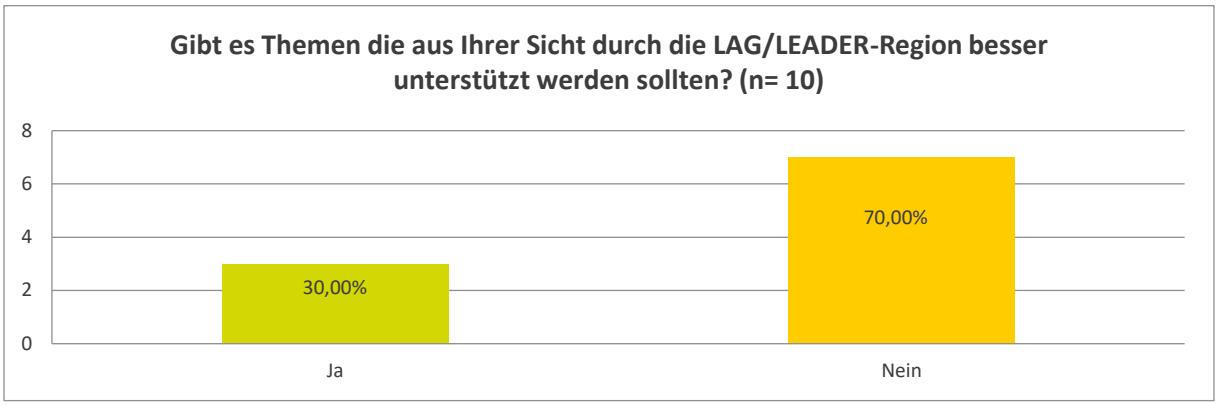
7. **Gibt es Themen die aus Ihrer Sicht durch die LAG/LEADER-Region besonders gut unterstützt werden? (n=11)**
   Wenn ja, welche Themen sind dies?



Details für Eingabefeld von Ja:

- Kultur, Tourismus, Heimatprojekte, Freizeiteinreichtungen
- Klimaschutz touristische Entwicklung
- Wenn Themen anstehen, werden diese hervorragend unterstützt.
- Tourismus
- Verschiedene Themenfelder werden sehr gut unterstützt
- Regionale Identität stärken
- Engagement lokaler Akteure, die in verschiedensten Themen unterwegs sind
- Regionale Identität, Kultur und Natur bewahren.

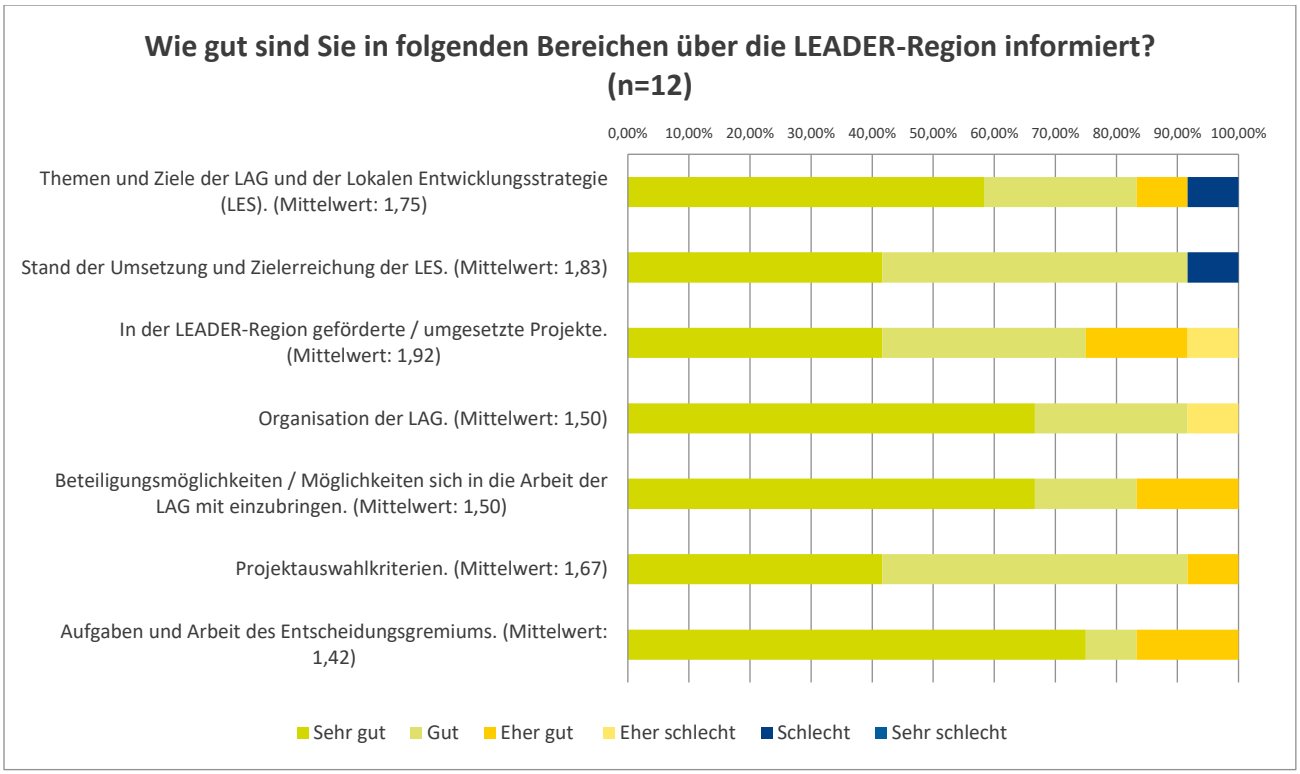
8. **Gibt es Themen die aus Ihrer Sicht durch die LAG/LEADER-Region besser unterstützt werden sollten? (n=10)**
   Wenn ja, welche Themen sind dies?



Details für Eingabefeld von Ja:

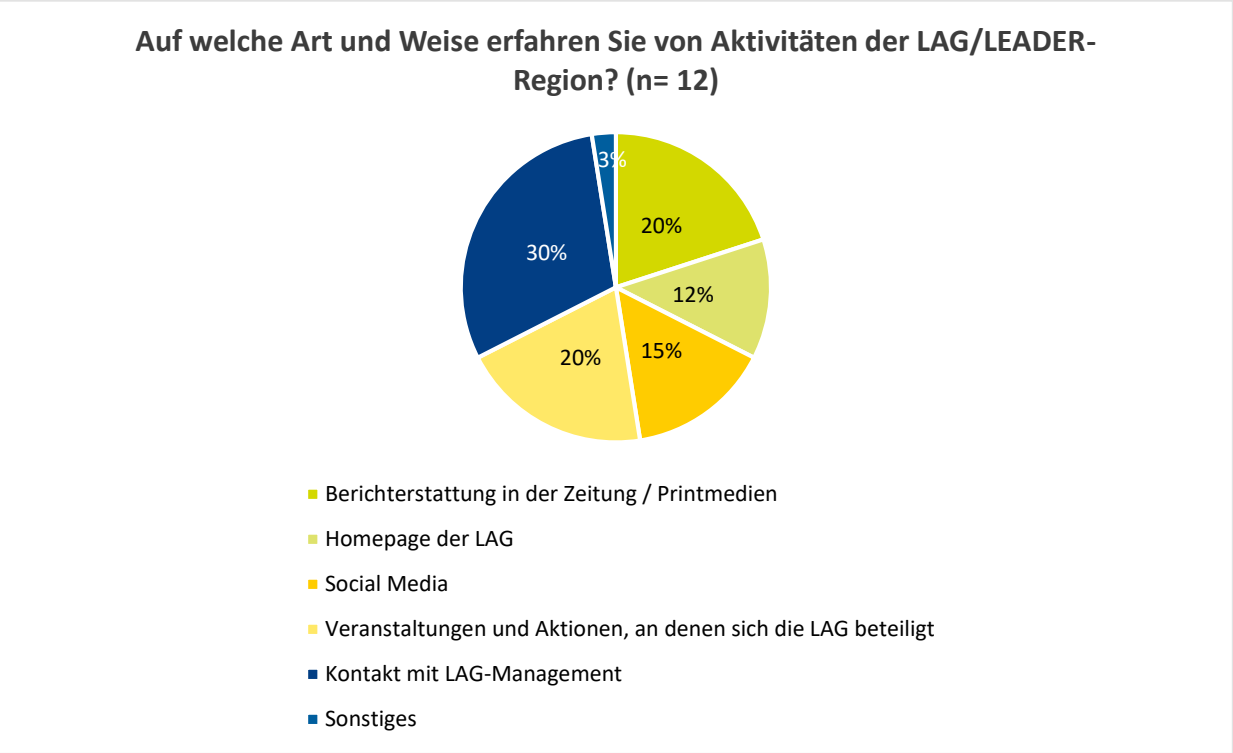
- Themen mit Jugendbezug
- Mobilitätswende
- Klimaschutz, Daseinvorsorge

9. **Wie gut sind Sie in folgenden Bereichen über die LEADER-Region informiert? (n=12)**
   Bewerten Sie von 1= sehr gut bis 6= sehr schlecht



10. Auf welche Art und Weise erfahren Sie von Aktivitäten der LAG/LEADER-Region? (n=12)

(Mehrfachantworten möglich)

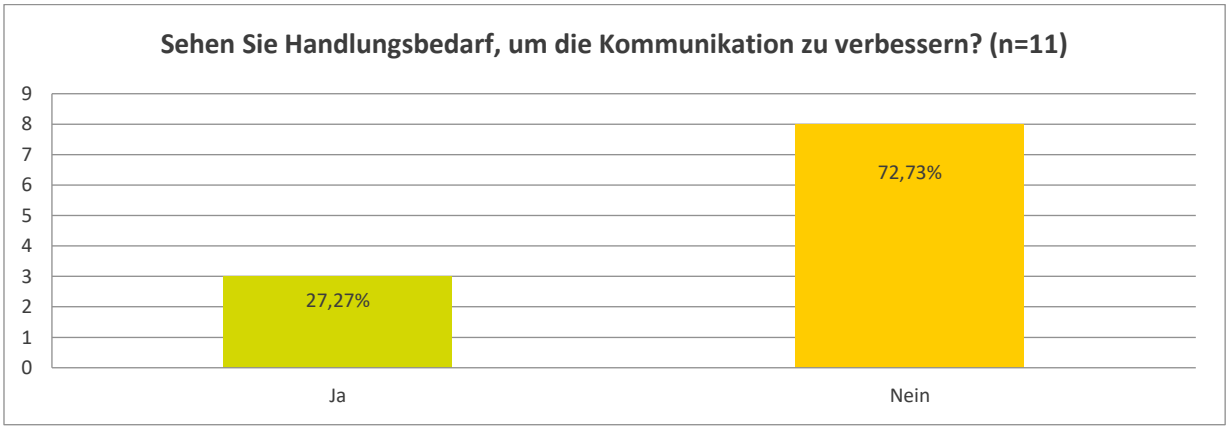


Details für Eingabefeld von Sonstiges:

- Sitzungen und Verein (Mitgliederversammlung)

11. Sehen Sie Handlungsbedarf, um die Kommunikation zu verbessern? (n=11)

Wenn ja, in welcher Hinsicht sollte die Kommunikation verbessert werden (z.B. Kommunikation über bestimmten Kanal sollte ausgebaut werden, bestimmte Gruppe sollte verstärkt informiert werden)



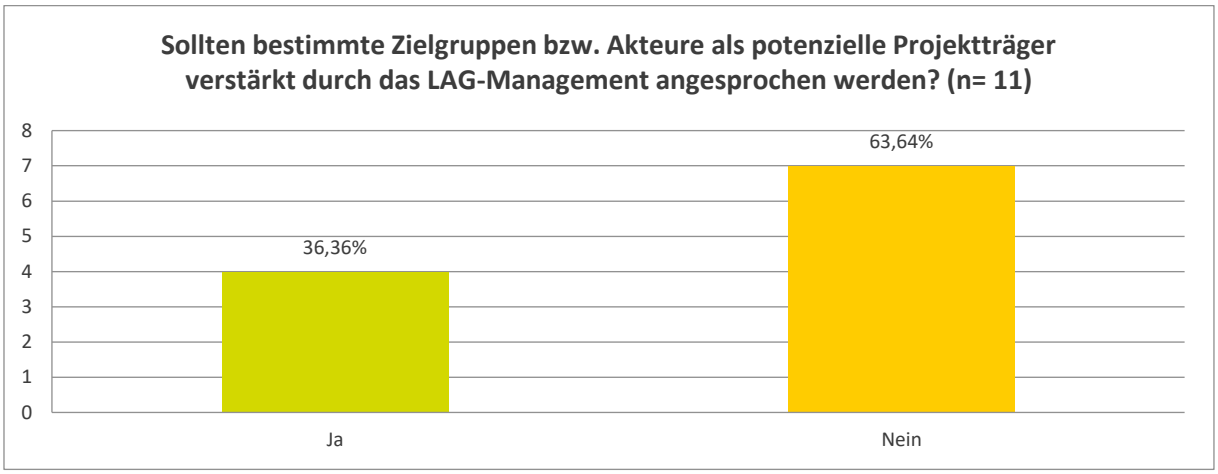
Details für Eingabefeld von Ja:

- Mehr Unterstützung durch örtliche Medien

- Eventuell verstärkt Information der Bevölkerung, z.B. durch Presseberichte. Aber sehr schwierig, LEADER/LAG bekannt/begreifbar zu machen.
- Newsletter, der an Kreis von Interessierten verschickt wird.

12. Sollten bestimmte Zielgruppe bzw. Akteure als potenzielle Projektträger verstärkt durch das LAG-Management angesprochen werden? (n=11)

Wenn ja, welche Akteure/potenzielle Projektträger sollten gezielter angesprochen werden und auf welche Art und Weise?

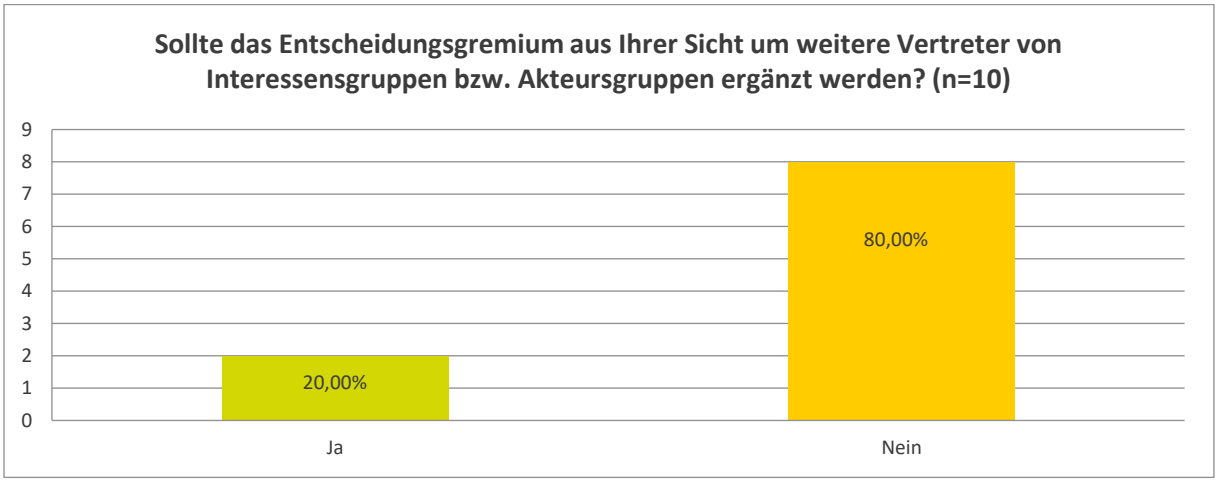


Details für Eingabefeld von Ja:

- Jugendvertreter, Vereine
- Akteure aus dem Bereich der Daseinsvorsorge, Vereine
- Unternehmer
- Kleine Vereine verschiedenster Art

13. Sollte das Entscheidungsgremium aus Ihrer Sicht um weitere Vertreter von Interessensgruppen bzw. Akteursgruppen ergänzt werden? (n=10)

Wenn ja, welche Akteursgruppe sollte hier angesprochen werden?

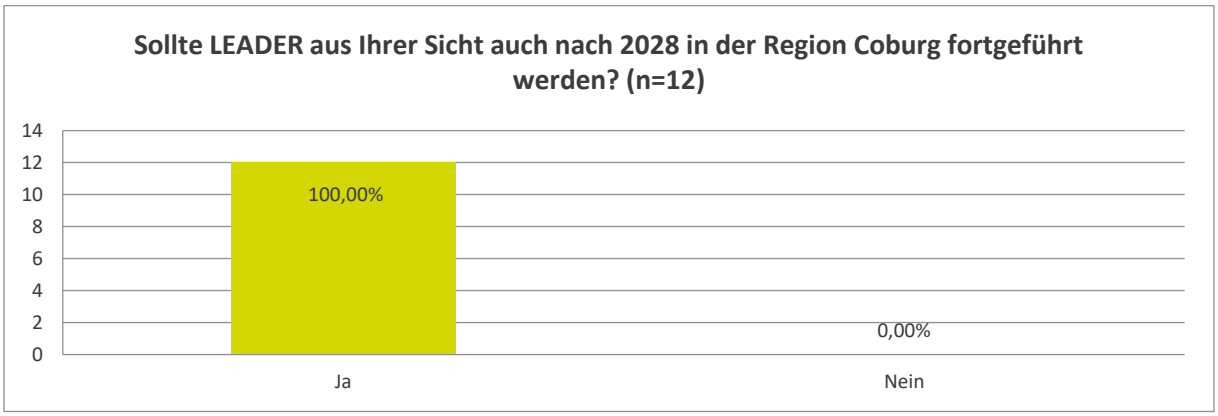


Details für Eingabefeld von Ja:

- Jugendliche
- Bürgerenergiegenossenschaft Coburger Land e.G., Bund Naturschutz Kreisgruppe Coburg

14. Sollte LEADER aus Ihrer Sicht auch nach 2028 in der Region Coburg fortgeführt werden? (n=12)

Begründen Sie gerne kurz Ihre Antwort.

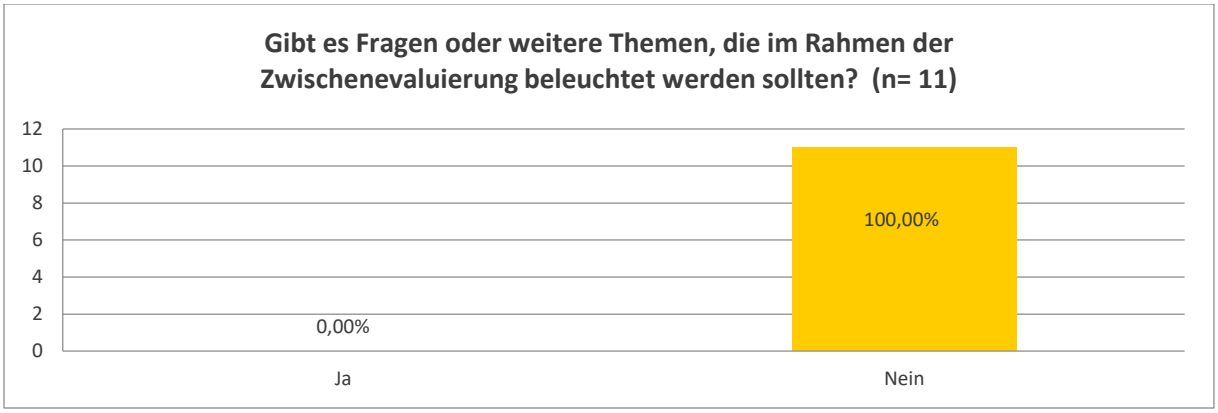


Details für Eingabefeld von Ja:

- LEADER bringt nicht nur finanzielle Förderung für unterschiedlichste Projekte und Projektträger, sondern vernetzt auch Akteure und fördert Austausch und Miteinander
- Dieses Projekt ist für die Region Coburg von sehr wichtiger Bedeutung. Viele Projekte können erst dadurch in die Tat umgesetzt werden.
- ja unbedingt - das Instrument stärkt Akteure im ländlichen Raum und damit auch die Demokratie.
- LEADER bringt großen Mehrwert in die Region.
- LEADER ist wichtig für die regionale Entwicklung, insbesondere durch den Bottom-up-Ansatz.
- Motivation bei einzelnen Protagonisten und Akteuren in der Region erhalten, Dinge vor Ort zu verändern und voranzubringen. Dazu braucht es Mittel und einen sachlichen Austausch zur Anpassung und Entwicklung von Zielen. Beides stellt LEADER sicher.
- Zur Unterstützung fördernder sozialer und gemeinschaftlicher Projekte.

15. Gibt es Fragen oder weitere Themen, die im Rahmen der Zwischenevaluierung beleuchtet werden sollten? (n=11)

Diese können durch das ÖAG-Management aufbereitet und in der Entscheidungsgremiumssitzung, in der die Ergebnisse der Zwischenevaluierung vorgestellt werden sollen, erörtert werden.



16. Platz für weitere Anregungen & Feedback (n= 2)

- Großes Lob an unser LAG-Management und unsere Ansprechpartner auf den Verschiedenen Ebenen, Danke.
- Es läuft gut und bringt der Region viel. Vielleicht lassen sich noch ein paar mehr „Ehrenämtler“ aus kleineren Vereinen oder Gruppierungen finden, die sich einbringen.